

Simple Minds

Autor(en): **Hinz, Ulrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 42

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052483>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIMPLE MINDS

"Niemand konnte sein Instrument richtig halten und dann waren noch vier Mädchen dabei..."

Dies sind die Erinnerungen von Jim Kerr an den Beginn seiner Laufbahn im Frühjahr 1977.

Die Leute, die laut Kerr kaum ein Instrument richtig halten, geschweige denn spielen konnten, nannten sich Johnny and the Self Abusers und waren eine der ersten Punk-Bands Glasgows.

Die vitale Spielfreude der Truppe wurde sogar auf Vinyl gebannt. Auf einem Indie-Label namens CHISWICK erschien die einzige Single: Saint & Sinners/Dead Vandals, die sich erwartungsgemäss überhaupt nicht verkaufte. Ebenso erwartungsgemäss löste sich die Band im November gleichen Jahres auch wieder auf. Ein Teil der Gruppe jedoch war fest entschlossen, ihr weiteres Dasein als Profi-Musiker zu fristen. Diese Personen waren: JIM KERR (Gesang), CHARLIE BURCHILL (Gitarre) und ARIAN MCGEE (Drums). Zu Beginn des Jahres 1978 schlossen sich noch MICK MAC NEIL (Keyboards) und DEREK FORBES (Bass) an und so spielten die fünf in dieser Besetzung erstmals unter dem Namen SIMPLE MINDS auf den Bühnen Glasgows.

Durch zahlreiche Livegigs wurde auch das schottische Kleinlabel "Zoom Records" schnell auf die Simple Minds aufmerksam und boten der Band ihre Zusammenarbeit für eine erste Single an: Life in a Day!

Nach Veröffentlichung dieser Single und den Gigs in Glasgow und anderen schottischen Städten, wurde der Ruf Simple Minds' als energisch inspirierte (Live-) Band gefestigt. Vermittelt durch Zoom Records, drang dieser Ruf bis zum A&R Management von ARISTA, einer der grösseren englischen Major Labels, bei der die Simple Minds bereits Anfang 1979 einen Deal unterschrieben, keine zwei Jahre nach ihren ersten "Gehversuchen" als Musiker also!!!

Anfang 1979 erschien dann auch ihre Debüt-LP, gleich wie ihre erste Single Life in a Day betitelt. Die Beurteilung der LP nicht nur durch Publikum und Kritiker, sondern auch durch die Band selbst, war

genauso vielfältig und oft auch widersprüchlich, wie die, einzelnen Songs dieser ersten LP ausgefallen waren.

Von schlagermässigen Songs, über Folk, New Wave bis hin zu punkigen Ansätzen wurde so ziemlich alles an bekannten Stilrichtungen verwendet. Ihren eigenen Stil jedoch hatten sie mit diesem Album jedenfalls noch nicht gefunden.

Es dauerte keine 10 Monate, bis die Simple Minds ihr nächstes Werk veröffentlichten.

Das Album mit dem selbstironischen Titel Real to Real Cacophony (Cacophony = Missklang) gab dann jedoch die weitere, musikalische Richtung an: Popmusik, angehaucht von einer gesunden Portion Avantgarde (zumindest für jene Zeit klang das noch äusserst avantgardistisch...) und eben auch "cacophony". Als die Minds "Cacophony"



aufnahmen, zogen Jim und Derek in die Rockfield-Studios, um David Bowie, welcher gerade Iggy Pop's LP "Soldier" produzierte, zu bitten, doch einige Sax-Parts auf ihrer LP zu spielen.

Bowie lehnte zwar ab, überredete jedoch die beiden, mit ihm zu singen. So singen also Bowie und die Simple Minds den Background-Chor zu Iggy Pop's Klassiker "Play it safe". Schon kurz nach Erscheinen ihrer zweiten LP, als noch ziemlich unbekanntes Band also, nahmen die Simple Minds bereits das „grosse

Abenteuer und Wagnis auf sich, auf ausgedehnte Tour zu gehen. Diese führte sie neben zahlreichen Konzerten in Europa und Skandinavien erstmals auch bereits bis nach Australien. Das Tourneepensum nahm auch allmählich Ausmasse einer Obsession an. Mittlerweile spielte man öfter im Ausland als zuhause, da diese Gigs finanziell einträglicher waren, als Auftritt in der von wirtschaftlicher Depression und Jugend-Arbeitslosigkeit gebeutelten britischen Insel.

Wie bei vielen anderen Bands auch, war man auf dem Kontinent (so nennen die Engländer das Europa ausserhalb Irlands und Grossbritanniens) Simple Minds gegenüber von anfang an viel aufgeschlossener als zuhause in Schottland oder England. Wohl mit ein Grund, dass sich auch Simple Minds Plattenfirma Arista immer weniger um die Promotion der Band zu kümmern schien...

"I Travel round/Decadence and pleasure Towns/Tragedies, luxuries/Statues, parks and galleries..."

Mit der Single I Travel und der im Jahre 1980 erscheinenden LP Empires and Dance gelangten die Simple Minds erstmals an eine breitere Öffentlichkeit. Jim Kerr bezeichnete dieses Werk als "Reisemusik", verarbeitete er doch in dieser LP seine Eindrücke, die er in Europa und speziell in Berlin gesammelt hatte. Diese Eindrücke schlugen sich besonders in Songs nieder, wie Capitol City, Today I died again, Kant Kino und nicht zuletzt auch auf dem Single-Erfolg I Travel.

Kerr's impressionistische Texte wurden ebenso zum Markenzeichen der Simple Minds, wie das leidenschaftliche Bass-Spiel Derek Forbes' und die Synthies von Mick MacNeil.

1980 war aber auch das Jahr, wo Bands wie VISAGE oder DURAN DURAN ihre ersten Erfolg feierten und NEW ROMANTIC der neue Trend war.

Als die ARISTA versuchte, die Simple Minds als Väter des New Romantic zu vermarkten, trennten sich die Minds von ihr und unterschrieben einen Vertrag bei VIRGIN RECORDS.



"Sons and Fascination" hiess der Einstand beim neuen Vertragspartner und war mehr noch als "Empires and Dance" ein ausgesprochenes Konzeptalbum. Auf dieser LP verwendete Kerr seine Eindrücke der ersten Simple Minds-Amerika Tour und aufgrund des Konzeptes, das hinter der LP steckte, war das ganze Album als eigentlicher "Hörfilm" gedacht.

Ursprünglich war gar ein Doppel-Album geplant, man entschied sich dann aber in letzter Minute, zwei voneinander unabhängige Platten zu veröffentlichen.

Der zweite Teil also mit den restlichen Songs wurde nur wenig später unter dem Namen Sister Feelings Call herausgegeben.

Verständlich, dass da auch die alte Company ARISTA nochmals gerne beim plötzlichen Erfolg Simple Minds' mitverdient hätte. Und dies tat sie denn auch mit der Veröffentlichung der LP Celebration. "Celebration" ist ein sorgfältig zusammengestellter Querschnitt durch das Schaffen der Simple Minds von 1978-1980. Obwohl mit dieser LP im Jahre 1981 gleich 3 LPs fast gleichzeitig auf dem Markt waren, wurden sie doch alle drei zu Lieblingen fast aller Kritiker.

Die Simple Minds mussten sich allerdings eingestehen, dass sie die letzten Jahre quasi auf der gleichen Stelle getreten waren.

Drummer Brian McGee warf schliesslich auch das Handtuch und versuchte sich als Kneipier, gründete aber später dann die kurze Zeit erfolgreiche Gruppe ENDGAMES.

Nach diesem Split überdachte die Band ihr bisheriges Konzept: "Als nächstes wollten wir mal wieder etwas Neues machen. Wir haben bisher ganz gute Platten gemacht, sind live nicht schlecht, jetzt brauchen wir nur noch ein paar Radio-Hits - unser nächstes Album klingt sicher ziemlich schizophoren. Die genaue Charakteristika unserer Musik ist mir sowieso noch nicht klar...". Dies sind die Worte von Jim Kerr in Bezug auf die neue Marschroute der Minds nach 1981.

"Ich habe euch ein Wunder versprochen" lautete die Übersetzung von Promised you a miracle, dem Vorboten der neuen LP New Gold Dream (81.82.83.84) - Jim Kerr wollte einen Radio-Hit und er hatte ihn bekommen. Mit "Promised you a miracle" zogen sie erstmals in die britischen Top 20! Die Single, genau wie die LP, ist ein kleines Wunder. "Ein Meisterwurf von der einzigen Gruppe, die noch von Bedeutung ist" schrieb der "Melody

Maker" und fast alle Kritiker waren sich einige, dass das die Pop-Platte der 80er ist.

Süsseste Melodien, abwechslungsreich, eine ausdrucksstarke Stimme wie sie Kerr noch nie vorher benutzte. Dazu kam eine unglaublich Perfektion, mit der das Album aufgebaut ist.

Drei verschiedene Drummer, Mike Ogletree, Kenny Hyslop und Mel Gavnor wurden für die Aufnahmen von "New Gold Dream" ausgewählt. Letzterer sollte schliesslich in Folge den Platz für Brian McGee innerhalb der Band einnehmen.

Zwei weitere Singles wurden mit "Glittering Prize" und "Someone, Somewhere" veröffentlicht, während man Europa mit einer ausgedehnten Tour beglückte und gleichzeitig eine US-Tour mit POLICE ablehnte (!).

Nach einer langen Pause machte man sich zum zweitenmal ans Songschreiben, während man dies schon einmal in der Tour versucht hatte. Laut Kerr hörten sich jene Kompositionen allerdings durchwegs wie "New Gold Dream - Teil II" an.

Es wäre für die Simple Minds bestimmt ein Leichtes gewesen, auf der Erfolgswelle von "New Gold Dream" weiterzuschwimmen, man wollte dennoch etwas ganz Neues machen.

Nachdem sie ihr Material zusammen hatten, wurde sogar die Möglichkeit erwogen, die ganze Sache unter dem Namen The Glasgow Chancers zu veröffentlichen, da das Ganze ziemlich harter Sound geworden war und mit dem älteren Material der Minds nicht im Geringsten mehr etwas zu tun hatte. Produzent Steve Lillywhite (U2, Big Country) überredete sie dann allerdings doch noch, was man als äusserst mutig

anrechnen muss. Selten hat ein Band einen so krassen Stilwechsel vollzogen wie die Simple Minds.

"One Million Years from Today, I'm going to step on up to the Waterfront". Dies ist eine Textzeile aus Waterfront, der Vorveröffentlichung aus der LP Sparkle in the Rain. Im Gegensatz zu "New Gold Dream" ist "Sparkle..." roh, ungeschliffen... hammerhaft ausgefallen. Die Minds entdeckten die Gitarre wieder, welche von nun an unanfechtbar im Vordergrund stand. Auch Jim Kerr's Texte waren mit "Sparkle in the Rain" nicht mehr so konfus wie früher. Sehr zur Überraschung aller Beteiligten, wurden die Simple Minds nun noch mehr gefeiert, als es dies schon bei der "New Gold Dream"-LP der Fall war.

Mit einer Tour mit den schottischen Kollegen CHINA CRISES, die vom gleichen Management (Whitehouse-Management) gepusht wurden, festigten die Simple Minds gegen Ende des Jahres 1984 nochmals ihren Stellenwert als eine der wichtigsten britischen Bands.

Eine Single, die eigentlich gar keine werden sollte, und auch nur Teil des Soundtracks vom Film THE BREAKFAST CLUB war, bescherte den 5 Schotten ironischerweise ihren bis heute grössten Erfolg.

Don't you (forget about me), eigentlich ein simpler, einfacher Lovesong und bestimmt nicht der beste Simple Minds', erreichte in zahlreichen Ländern rund um die Welt den ersten Platz in den Charts.

Mit einem fantastischen Auftritt bei LIVE AID, der Single "Alive and Kicking" und Jim Kerr's neuem Haarschnitt ist man schon im Jahr 1985. Es sollte das erfolgreichste ihrer Karriere werden...

Eine LP namens Once Upon the Time erreichte erstmals den begehrten, ersten Platz der englischen Charts - obwohl sie bei weitem nicht an Qualitäten der letzten beiden Alben herankam. Der Sound war eine perfekte Mischung aus "New Gold Dream" und "Sparkle in the Rain". Ein totsicheres Rezept, wie sich herausstellte und auch ausgelutscht wurde, bis zum "Geht-nicht-mehr", 5 (!) Songs, von insgesamt 8 wurden als Single veröffentlicht und ein sechster diente sogar noch als Single-B-Seite. (Don't you... war auf der LP nicht enthalten).

Die älteren Fans wurden damit durch jüngere ausgetauscht und die Glaubwürdigkeit der Simple Minds rutschte erstmals enorm in den Keller.

Eine gigantische Tournee durch die grössten Hallen unserer weiten



Welt und eine Doppel-Live-LP im Frühjahr 1987 waren die letzten Lebenszeichen der SIMPLE MINDS, bevor sie eine verdiente, lange Pause einlegen sollten...

Live in the City of lights war eine, zumindest in der Erstauflage, schön aufgemachte, mit sündhaft teurem Golddruck und Bootleg versehene LP. Auch sie wurde sofort No. 1 in England. Als Single wurde "Promised you a miracle" ausgewählt - der grosse Erfolg damit blieb aber aus. Erst im Sommer 1988 meldeten sich die SIMPLE MINDS zurück und zwar in Form eines gelungenen Auftritts beim sonst eher peinlichen Mandela-Festival in London.

Einen neuen Song, "Mandela Day", stellten sie vor, welcher auch auf der im Februar 1989 erschienenen EP Ballad of the Street enthalten ist. Die erste Studioveröffentlichung seit 1985 übrigens!

Für's Frühjahr 1989 ist uns eine LP versprochen, und man kann nur hoffen, dass mal wieder etwas ganz neues, Simple Minds-untypisches dabei herauspringt. Abgeschrieben habe ich sie jedenfalls noch nicht, denn die neue Single Belfast Child ist fantastisch!
Ulrich Hinz

ALBUMS

LIFE IN A DAY	1979
REEL TO REAL CACOPHONY	1979
EMPIRES AND DANCE	1980
CELEBRATION	1981
SONS AND FASCINATION	1981
SISTER FEELINGS CALL	1981
NEW GOLD DREAM	1982
SPARKLE IN THE RAIN	1984
ONCE UPON A TIME	1985
LIVE IN THE CITY OF LIGHT	1987



SINGLES

Life in a day	1978	7"
Chelsea Girl	1979	7"
Changeling	1979	7"
I Travel	1980	7" (+Flexi)
Celebrate	1980	7"/12"
The American	1981	7"/12"
Love Song	1981	7"/12"
Sweat in Bullet	1981	7"/12"
		2x7"
Promised you a miracle	1982	7"/12"
Glittering Prize	1982	7"/12"
Someone Somewhere...	1982	7"/12"
		12" Poster Pack
I Travel (Re-Release)	1983	7"/12"
Waterfront	1984	7"/12"
Speed your love to me	1984	7"/12"
		7" Pic-Disc
Up on the catwalk	1984	7"/12"
Don't you...	1985	7"/12"
		12" Pic-Disc
Alive & Kicking	1985	7"/12"
		12" Gold-Sleeve
Sanctify yourself	1985	7"/12"
		2x7"
All the things she said	1986	7"/12"
Ghostdancing	1986	7"/12"
Once upon a time	1986	7"/12"
Promised you a miracle	1987	7"/12"
(Live)		10" + Poster
Ballad of the Streets	1989	EP
Belfast Child	1989	7"